

# Jahresabschluss 2012

# Inhalt

Feststellungsbeschluss

Lagebericht zum 31.12.2012

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01.2012 - 31.12.2012

Anhang für das Geschäftsjahr 2012 mit

- Anlagennachweis 2012
- Fördernachweise 2012
- Verbindlichkeitspiegel 2012

## Alten- und Pflegeheim Wiblingen - Feststellungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Stadt Ulm hat in seiner Sitzung am 17.07.2013 gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes für Baden-Württemberg den Jahresabschluss 2012 festgestellt mit einer

Bilanzsumme von 2.950.234,32 EUR

davon entfallen

auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 1.383.563,00 EUR
- das Umlaufvermögen 1.562.640,89 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 4.030,43 EUR

auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 1.334.447,04 EUR
- die Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen 166.805,00 EUR
- die Rückstellungen 1.313.260,00 EUR
- die Verbindlichkeiten 124.449,96 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 11.272,32 EUR

Jahresgewinn 1.785,97 EUR

- Summe der Erträge 5.050.370,78 EUR
- Summe der Aufwendungen 5.048.584,81 EUR

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen und die Betriebsleitung entlastet.

Ulm,

Ivo Gönner  
Oberbürgermeister



## Lagebericht

Für das Jahr 2012 hat das Alten- und Pflegeheim Wiblingen einen Jahresgewinn in Höhe von 1.785,97 EUR ausgewiesen.

Die Belegung lag mit 87,55 % unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan (90 %). Die Zahl der Aufnahmen ist im Vergleich zu 2011 nochmals deutlich gestiegen. 70 % der neuen Bewohnerinnen und Bewohner waren aus Wiblingen, Donautal, Göggingen oder Illerkirchberg. Es zeigt sich, dass die räumliche Nähe das entscheidende Kriterium für einen Umzug in das Alten- und Pflegeheim Wiblingen ist. Positiv auf die Auslastung wirkt sich das Angebot der Kurzzeitpflege aus, das 2011 von 5 auf 10 Plätze erweitert wurde. Damit verbunden ist allerdings ein höherer verwaltungsmäßiger und organisatorischer Aufwand für alle Bereiche (Verwaltung, Pflege, Küche).

Jahr	Aufnahmen			Auszüge				Auslastung
	Gesamt	Kurzzeitpflege	Langzeitpflege	Nach Hause	Durch Tod	Sonstige	Gesamt	
2012	119	92	27	47	58	4	109	87,55 %
2011	83	66	17	44	49	1	94	89,90 %
2010	59	38	21	22	45	1	68	97,10 %
2009	70	31	39	22	36	2	60	97,62 %

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss aus dem Jahr 2012 erhöht.

### Eigenkapital

Anfangsbestand	1.332.661,07 EUR
Verbrauch/Auflösung	0,00 EUR
Zuführung	1.785,97 EUR
Eigenkapital Endbestand	1.334.447,04 EUR

Bei den Rückstellungen ergaben sich folgende Veränderungen:

### Personalarückstellungen

Verbrauch/Auflösung	- 320.550,00 EUR
Zuführung	301.600,00 EUR
Veränderung	- 18.950,00 EUR

### Rückstellungen für Instandhaltungen

Die Rückstellungen für Instandhaltungen haben sich um insgesamt 519.500,00 EUR reduziert. Dabei wurden im Wesentlichen bauliche Maßnahmen aus 2011 zum Abschluss gebracht und die Planungen zur Dachsanierung und zum Umbau bzgl. der Landesheimbauverordnung vorangetrieben.

Da der Betriebsausschuss entschieden hat, dass der Mietvertrag nicht verlängert wird und deshalb ein Gesamtumbau gemäß Landesheimbauverordnung nicht mehr erfolgt, wurden 50 % der Rückstellungen, die zur Sanierung der Bewohnerbäder gebildet waren, aufgelöst. Der restliche Rückstellungsbetrag wird voraussichtlich noch für Instandhaltungsmaßnahmen benötigt.

Maßnahme	Verbrauch	Auflösung
Sanierung Bewohnerbäder/ Sanitär	36.621,24 EUR	335.298,14 EUR
Sanierung Aufzüge	28.114,97 EUR	37.289,74 EUR
Fenstersanierung	23.444,34 EUR	8.665,35 EUR
Sanierung Dach/Unters.	21.239,50 EUR	0,00 EUR
Sanierung Außenanlagen/ Foyer	15.591,46 EUR	0,00 EUR
Sanierung Gäste-WC	13.235,26 EUR	0,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>138.246,77 EUR</b>	<b>381.253,23 EUR</b>

#### Sonstige Rückstellungen

Verbrauch/Auflösung	-	17.550,00 EUR
Zuführung		16.000,00 EUR
Veränderung	-	1.550,00 EUR

Die Abnahme der Sachanlagen ergab sich durch Abschreibung und Anlagenabgang bei den Betriebsbauten und Außenanlagen, den technischen Anlagen und bei Einrichtungen und Ausstattungen.

Die Pflegesätze wurden zum 01.03.2011 neu verhandelt. Ab 01.01.2012 haben sie sich im Bereich der Altenpflegeumlage verändert. Der durch den Kommunalverband für Jugend- und Soziales ermittelte Umlagebetrag für vollstationäre Einrichtungen betrug für die Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011 pro Berechnungstag 0,90 EUR und vom 01.01.2012 – 31.12.2012 pro Berechnungstag 0,93 EUR.

Auf Grund der zum Ende des Jahres 2012 geführten Pflegesatzverhandlungen werden die Pflegesätze ab 01.02.2013 erhöht (Laufzeit: 01.02.2013 – 28.02.2014).

Die Entwicklung der Pflegesätze und Pflegeerlöse ist auf der Folgeseite dargestellt.

Pflegesätze für die Zeit vom 01.01.2011 – 28.02.2011

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPflAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	24,90	20,80	8,67	0,90	55,27
Stufe 1	48,30	20,80	8,67	0,90	78,67
Stufe 2	62,70	20,80	8,67	0,90	93,07
Stufe 3	77,20	20,80	8,67	0,90	107,57
Stufe Härtefall	87,56	20,80	8,67	0,90	117,93

Pflegesätze für die Zeit vom 01.03.2011 – 31.12.2011

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPflAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	25,80	21,70	8,67	0,90	57,07
Stufe 1	50,05	21,70	8,67	0,90	81,32
Stufe 2	64,97	21,70	8,67	0,90	96,24
Stufe 3	79,99	21,70	8,67	0,90	111,26
Stufe Härtefall	90,35	21,70	8,67	0,90	121,62

Pflegesätze für die Zeit vom 01.01.2012 - 31.12.2012

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPflAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	25,80	21,70	8,67	0,93	57,10
Stufe 1	50,05	21,70	8,67	0,93	81,35
Stufe 2	64,97	21,70	8,67	0,93	96,27
Stufe 3	79,99	21,70	8,67	0,93	111,29
Stufe Härtefall	92,09	21,70	8,67	0,93	123,39

Erlöse aus Pflegesätzen 2011 (Beträge in EUR)

Pflegesatz	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 3 Härtefall	Zwischen- summe
allg. Pflegeleistungen (incl. Miete)	37.536,90	553.159,84	1.463.391,40	915.938,42	0,00	2.970.026,56
Umlage gem. AltPfl.Ausgl.VO						42.082,64
Unterkunft und Ver- pflegung						992.134,66
gesondert berechen- bare Aufwendungen (Investitionskosten)						406.822,41
Gesamt						4.411.066,27

Erlöse aus Pflegesätzen 2012 (Beträge in EUR)

Pflegesatz	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 3 Härtefall	Zwischen- summe
allg. Pflegeleistungen (incl. Miete)	36.713,40	673.784,31	1.273.428,55	888.028,82	0,00	2.871.955,08
Umlage gem. AltPfl.Ausgl.VO						42.366,94
Unterkunft und Ver- pflegung						980.050,28
gesondert berechen- bare Aufwendungen (Investitionskosten)						397.042,65
Gesamt						4.291.414,95

Seit 01.04.2009 wird für „Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf“ - meist Personen mit Demenzerkrankung - ein Vergütungszuschlag nach § 87 b SGB XI für besondere Betreuungsleistungen gewährt. Dieser bildet mit rund 115.139 EUR den größten Anteil bei den „sonstigen betrieblichen Erträgen“. Der Zuschlag wird von der Pflegekasse direkt an die Pflegeeinrichtung gezahlt. Durch das Pflegeneuausrichtungsgesetz verbessern sich zum 01.01.2013 die Personalschlüssel in diesem Bereich von 1:25 auf 1:24. Der Zuschlag wird von täglich 3,90 EUR auf 4,06 EUR angepasst.

Die folgenden Tabellen stellen den Personalaufwand nach Aufwandsarten und Personalbereichen dar.

## Personalaufwand nach Aufwandsarten

	2011 EUR	2012 EUR
Löhne/Gehälter/Vergütungen	2.808.241,40	2.788.531,93
Gesetzliche Sozialabgaben	547.423,79	543.797,99
Aufwendungen für Altersversorgung	256.607,19	258.535,85
Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	762,96	610,47
Sonstige Personalaufwendungen (Ausgleichsbetrag gem. AltPflAusglVO, Honorarkräfte, Zuführung Personalrückstellungen, Unfallvers., Fortbildung)	123.130,91	141.338,29
<b>Gesamt</b>	<b>3.736.166,25</b>	<b>3.732.814,53</b>

## Personalaufwand nach Personalbereichen 2011

Bereich	Personalkosten EUR	sonst. Personalkosten (o.FSJ incl. Ausgl.betrag gem. AltPflAusglVO) EUR	Unfallvers.Arb.-sicherheit/Fortbild./ Personalrückstellungen/sonst. Aufw. EUR	Gesamt EUR
<b>Pflegedienst</b>	2.840.721,82	67.559,53		<b>2.908.281,35</b>
<b>Hausw./Küche</b>	545.985,62	5.811,48		<b>551.797,10</b>
<b>Haustechnik</b>	114.861,89	311,19		<b>115.173,08</b>
<b>Verwaltung</b>	100.366,01	1.120,65		<b>101.486,66</b>
sonstige Personalkosten			59.428,06	<b>59.428,06</b>
	<b>3.601.935,34</b>	<b>74.802,85</b>	<b>59.428,06</b>	<b>3.736.166,25</b>

## Personalaufwand nach Personalbereichen 2012

Bereich	Personalkosten EUR	sonst. Personalkosten (o.FSJ incl. Ausgl.betrag gem. AltPflAusglVO) EUR	Unfallvers.Arb.-sicherheit/Fortbild./ Personalrückstellungen/sonst. Aufw. EUR	Gesamt EUR
<b>Pflegedienst</b>	2.840.054,00	65.907,66		<b>2.905.961,66</b>
<b>Hausw./Küche</b>	531.245,82	6.211,77		<b>537.457,59</b>
<b>Haustechnik</b>	117.870,23	167,00		<b>118.037,23</b>
<b>Verwaltung</b>	102.306,19	939,54		<b>103.245,73</b>
sonstige Personalkosten			68.112,32	<b>68.112,32</b>
	<b>3.591.476,24</b>	<b>73.225,97</b>	<b>68.112,32</b>	<b>3.732.814,53</b>

## Anzahl der Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Beschäftigte	Beamte	Auszubildende Pflege + HWS, FSJ *	Gesamt
2011	75,88	1	1,19	78,07
davon Pflege incl. PDL	58,72	0	0,99	59,71
2012	73,95	1	0,97	75,92
davon Pflege incl. PDL	57,56	0	0,77	58,33

\* Umrechnungsschlüssel Pflegeschülerinnen/Pflegeschüler 0,20 VK / Hauswirtschaft 0,20 VK

Das Jahr 2012 war geprägt von den Überlegungen und Gesprächen über die **Zukunft des Alten- und Pflegeheims Wiblingen**. Es fanden dazu

- 3 Sitzungen des Betriebsausschusses (07.12.2011, 11.07.2012, 12.12.2012)
- 4 Sitzungen der Arbeitsgruppe AHW (März, Mai, Juni, November 2012)
- 1 Workshop zu den baulichen Möglichkeiten (25.09.2012)
- 1 Informationsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Leitung von Bürgermeisterin Iris Mann und Beteiligung des Personalrats (08.11.2012)

statt. Der Betriebsausschuss hat am 12.12.2012 beschlossen, den Mietvertrag zwischen der Stadt Ulm und dem Land Baden-Württemberg (Liegenschaftsverwaltung) bezüglich der Liegenschaft Schloßstr. 34 (Alten- und Pflegeheim) in Wiblingen nicht über die bestehende Laufzeit (31.12.2018) hinaus zu verlängern.

Im März 2012 erfolgte im Alten- und Pflegeheim Wiblingen die **Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)**. Diese Prüfung findet jährlich unangemeldet statt. Die Ergebnisse werden in Form von „Pflegetoten“ veröffentlicht. Mit dem Gesamtergebnis von Note 1,0 zeigt sich, dass sich die Pflege und Betreuung auf einem sehr guten Niveau befindet.

Mit Einführung eines neuen Dienstzeitenmodells ist es 2012 erstmals seit Jahren gelungen, **Mehrarbeitsstunden im Pflege- und Betreuungsbereich abzubauen**. Dennoch bleibt es eine Herausforderung, den Personaleinsatz an die schwankende Auslastung anzupassen. Gemeinsam mit dem Personalrat wurde deshalb 2012 begonnen, eine Dienstvereinbarung zum Thema Dienstzeiten zu erarbeiten.

Am 08.11.2012 fanden **Heimbeiratswahlen** statt. Es konnten zwei externe Kandidatinnen und fünf Bewohnerinnen und Bewohner für diese Aufgabe gewonnen werden. Die Wahlbeteiligung lag bei 41%.

Im Rahmen der **Angehörigenarbeit** fanden im März auf allen Wohngruppen Begegnungsnachmittage statt, sowie ein Angehörigenabend am 20.09.2013. Die Beteiligung von Angehörigen ist dabei relativ gering (13 Personen beim Angehörigenabend). In diesem Rahmen wurde die **Auswertung des Beschwerdemanagements** vorgestellt, das im Dezember 2011 eingeführt wurde: Es sind 27 Beschwerden aufgenommen worden. 16 Beschwerden wurden von Bewohnern geführt, 11 Beschwerden entfielen auf die Angehörigen. Ein Drittel der Beschwerden richtete sich an die Pflege, der Rest behandelte Alltagsprobleme welche z.B. die Küche, die Haustechnik, die Hausreinigung oder die Wäscherei betrafen. Die Bearbeitungszeitzeit schwankte erheblich: so konnte einigen Beschwerden (z.B. Bänke aufstellen) sofort, andere (z.B. Wunsch nach Einzelzimmer) gar nicht abgeholfen werden. Insgesamt zeigt sich, dass diese beiden Möglichkeiten für Angehörige, Wünsche und Kritik zu äußern, kaum angenommen werden.

Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen arbeitete 2012 in folgenden örtlichen **Gremien** aktiv mit: Stadtteam Wiblingen, Arbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter in Wiblingen“, Stadtteilprofil Wiblingen – Teilprojekt „Entwicklung Klosterareal“ und in der Ulmer Heimleiterrunde. Außerdem sind wir Mitglied im Ulmer Seniorenrat.

Ulm, 03.05.2013

Annette Köpfler  
Betriebsleitung

**BILANZ**  
zum 31. Dezember 2012  
Alten- und Pflegeheim Wiblingen

<b>AKTIVSEITE</b>		<b>PASSIVSEITE</b>	
	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	TEUR
<b>A Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/gewährte Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital/gewährtes Kapital	306.775,13		
2. Kapitalrücklagen	640.067,01		
3. Gewinnrücklagen	46.016,27		
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	339.802,66		
5. Jahresfehlbetrag-/Überschuss	1.785,97		
		<b>1.334.447,04</b>	<b>1.333</b>
<b>B Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	2.315,00		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.218.430,00		
2. Technische Anlagen	10.588,00		
3. Einrichtungen u. Ausstattungen	152.250,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-		
III. Finanzanlagen			
I. Umlaufvermögen	1.381.248,00	1.547	1.547
I. Vorräte	18.009,91	18	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-	237.394,69		
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-	8.330,28		
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-	-		
4. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-	-		
5. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-	13.234,95		
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.285.871,06	1.750	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.030,43	4	
	<b>258.959,92</b>	<b>251</b>	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 79.767,49	79.767,49		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR -,-	-		
3. Erhaltene Anzahlungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR -,-	-		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.076,57	1.076,57		
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR -,-	-		
6. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR -,-	-		
7. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 36.031,82	36.031,82		
8. Verwahrgeldkonto	7.574,08		
	<b>124.449,96</b>	<b>162</b>	
	<b>11.272,32</b>	<b>15</b>	
	<b>2.950.234,32</b>	<b>3.576</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 Alten- und Pflegeheim Wiblingen

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	Wirtsch.plan EUR
1. Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.914.322,02		3.012.109,20	4.513.000,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	980.050,28		992.134,66	
3. Erträge aus Zusatzleistungen nach Pflege-VG	7.952,00		7.416,56	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	397.042,65		406.822,41	
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>244.717,40</u>		<u>289.733,58</u>	<u>250.000,00</u>
		4.544.084,35	4.708.216,41	4.763.000,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.788.531,93		-2.808.241,40	-3.774.000,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-944.282,60		-927.924,85	
7. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	-225.608,19		-199.425,99	-194.000,00
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-60.628,87		-60.701,30	-61.000,00
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-170.129,51		-161.207,08	-179.000,00
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-319.837,40		-279.906,23	-287.000,00
8. Aufwendungen für zentr.Dienstleistungen	-206.418,18		-198.956,70	-211.000,00
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-37.900,33		-38.988,08	-41.000,00
10. Mieten, Pacht, Leasing	-17.198,04		-16.958,90	-15.000,00
		-4.770.535,05	-4.692.310,53	-4.762.000,00
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>-226.450,70</b>	<b>15.905,88</b>	<b>1.000,00</b>
11. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.130,00		530,00	0,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder Verbindlichkeiten	47.962,00		47.678,00	47.000,00
<i>Übertrag</i>	<i>49.092,00</i>		<i>48.208,00</i>	<i>47.000,00</i>

<i>Übertrag</i>	49.092,00	48.208,00	47.000,00
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	-1.130,00	-530,00	0,00
14. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-173.731,69	-176.262,69	-191.000,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-2.661,80	-2.789,04	-5.000,00
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-94.621,51	-71.103,42	-566.000,00
16. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>-801,80</u>	<u>-688,96</u>	<u>-1.000,00</u>
	-223.854,80	-203.166,11	-716.000,00
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-450.305,50</b>	<b>-187.260,23</b>	<b>-715.000,00</b>
17. Zinsen und ähnliche Erträge	20.507,28	28.690,98	8.000,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	20.507,28	28.690,98	8.000,00
<b>19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-429.798,22</b>	<b>-158.569,25</b>	<b>-707.000,00</b>
20. Außerordentliche Erträge	12.518,01	26.930,60	707.000,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	-5.102,96	-10.965,87	0,00
22. Weitere Erträge	424.169,14	107.845,15	0,00
<b>23. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>431.584,19</b>	<b>123.809,88</b>	<b>707.000,00</b>
<b>24. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>1.785,97</b>	<b>-34.759,37</b>	<b>0,00</b>

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2012  
Alten- und Pflegeheim Wiblingen**

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen als Eigenbetrieb der Stadt Ulm unterliegt hinsichtlich seiner Rechnungslegung den speziellen Vorschriften der 'Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV)' vom 29.11.1995 sowie dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg vom 18.12.1995 und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg vom 07.12.1992.

Für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagen- und Fördernachweises wurden die Vorschriften nach § 4 Abs. 1 und § 5 PBV beachtet.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 HGB sowie der Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt.

Die Angaben nach § 285 Ziff. 1 HGB sind in einem Verbindlichkeitspiegel angeführt.

Das Gebot der Bewertungsstetigkeit ist beachtet.

**C. Erläuterungen zur Bilanz**

**(1) Sachanlagen**

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens und die Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und Abschreibungen sind in einem Anlagenachweis nach PBV dargestellt.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von 60,00 bis zu 410,00 EUR (netto) wurden sofort abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben.

Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird die monatsgenaue Abschreibungsrate verrechnet.

## **(2) Vorräte**

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Lebensmittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Artikel des pflegerischen Sachbedarfs und Bürobedarfsartikel (Bewertung: Inventur zum 31.12.2011).

## **(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung erfolgt zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

## **(4) Rückstellungen**

Die Rückstellungen sind grundsätzlich mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die Rückstellungen betreffen Instandhaltungsrückstellungen mit TEUR 963 Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Jubiläum) mit TEUR 328, sonstige Rückstellungen (Betriebsführung RKU, Verwaltungsdienste Stadt Ulm, Rechenzentrum, Jahresabschlussprüfung, GPA, Prozessrisiken) mit TEUR 22.

## **(5) Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

Hierunter wird der Stand der verwendeten Fördermittel zur Finanzierung des Anlagevermögens ausgewiesen. Die Fördermittel sind zweckgebunden, ihre Verwendung ist in den jeweiligen Fördernachweisen dargestellt.

## **(6) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bezüglich der Restlaufzeiten und Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### (1) Außerordentliche und weitere Erträge

Hierunter sind folgende Beträge ausgewiesen:

Periodenfremde Erträge	EUR	8.391,57
Sonstige außerordentliche Erträge	EUR	0,00
Erträge aus Schadenserstattungen Versicherungen	EUR	4.126,44
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	EUR	424.169,14

### (2) Außerordentliche Aufwendungen

Hierunter sind folgende Beträge ausgewiesen:

Periodenfremde Aufwendungen	EUR	5.052,96
Spenden	EUR	50,00

## E. Sonstige Angaben (Organe des Alten- und Pflegeheims Wiblingen)

### (1) Betriebsleitung

Frau Annette Köpfler

### (2) Betriebsausschuss (Stand 31.12.2012)

Vorsitzender        Herr Oberbürgermeister Ivo Gönner  
Stv. Vorsitzende    Frau Bürgermeisterin Iris Mann

#### Ordentliche Mitglieder

FWG        Herr    Böck  
              Frau    Malischewski  
              Herr    Ried  
              Frau    Zehendner

#### Stellvertreter

Herr    Bühler  
Herr    Eichhorn  
Herr    Faßnacht  
Herr    Grees  
Herr    Kuntz  
Herr    Milde  
Herr    Dr. Reck

CDU	Frau	Dr. Graf	Herr	Dörfler
	Frau	Münch	Herr	Keppler
	Herr	Dr. Roth	Herr	Dr. Kienle
			Frau	Kulitz
			Herr	Dr. Lang
			Herr	Nagel
			Herr	Walter
SPD	Frau	Dr. Grimm	Frau	Adler
	Herr	Dr. Süslü	Herr	Kriechbaum
			Frau	Kühne
			Herr	Pflüger
			Herr	Rivoir
			Frau	Schanz
GRÜNE	Herr	Dr. Böker	Herr	Joukov
	Frau	Räkel-Rehner	Herr	Kontzinos
			Frau	Lambrecht
			Frau	Schäfer-Oelmayer
			Frau	Weinreich
FDP	Frau	Goller-Nieberle	Herr	Dr. Waidmann
			Herr	Wischmann

Die Betriebsleitung und die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Alten- und Pflegeheim Wiblingen direkt keine Bezüge erhalten.

Die Vergütung der Betriebsleitungstätigkeit erfolgt durch das Alten- und Pflegeheim Wiblingen auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 18.12.1997 zwischen der Stadt Ulm und den RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH. Für den Betriebsausschuss werden von der Stadt Ulm Sitzungsgelder nach den dort geltenden Bestimmungen gewährt.

Ulm, den 03.05.2013

Annette Köpfler  
Betriebsleitung

Anlagennachweis 2012

Bilanzposten B II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuch- werte (Stand: 31.12.2012) EUR
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Umbu- chungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Umbu- chungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR		
1													
1.1 Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschl. der Betriebs- bauten auf fremden Grund- stücken	3.916.745,33	-	-	-	3.916.745,33	2.612.520,33	85.795,00	-	-	-	2.698.315,33	1.218.430,00	
1.2 <u>darunter:</u> Betriebsbauten und Außenanlagen	3.916.745,33	-	-	-	3.916.745,33	2.612.520,33	85.795,00	-	-	-	2.698.315,33	1.218.430,00	
2.1 Technische Anlagen	344.144,42	-	-	-	344.144,42	318.242,42	15.334,00	-	-	-	333.576,42	10.568,00	
2.2 <u>darunter:</u> in Betriebsbauten und in Außenanlagen	344.144,42	-	-	-	344.144,42	318.242,42	15.334,00	-	-	-	333.576,42	10.568,00	
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.056.471,01	4.233,69	-	852,09	1.059.852,61	839.772,01	68.682,69	-	-	852,09	907.602,61	152.250,00	
3.2 <u>darunter:</u> in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Fest- werte in Betriebsbauten	1.056.471,01	4.233,69	-	852,09	1.059.852,61	839.772,01	68.682,69	-	-	852,09	907.602,61	152.250,00	
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.2 <u>darunter:</u> für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>5.317.360,76</b>	<b>4.233,69</b>	<b>-</b>	<b>852,09</b>	<b>5.320.742,36</b>	<b>3.770.534,76</b>	<b>169.811,69</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>852,09</b>	<b>3.939.494,36</b>	<b>1.381.248,00</b>	
<u>darunter:</u> Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5, 2	5.317.360,76	4.233,69	-	852,09	5.320.742,36	3.770.534,76	169.811,69	-	-	852,09	3.939.494,36	1.381.248,00	

Anlagennachweis 2012

Bilanzposten B.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	Entwicklung der Anschaffungswerte							Entwicklung der Abschreibungen						Restbuch- werte (Stand: 31.12.2012) EUR
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Umbu- chungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Umbu- chungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuch- werte EUR		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.933,13	-	-	-	21.933,13	15.698,13	3.920,00	-	-	-	19.618,13	2.315,00		
<b>Gesamt</b>	21.933,13	-	-	-	21.933,13	15.698,13	3.920,00	-	-	-	19.618,13	2.315,00		

**Föndernachweis 2012 (öffentliche Förderung)**

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte						Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2012)
	Anfangsstand	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	Endstand	Anfangs- stand	Abschrei- bungen des Geschäfts- Jahres	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Entnahme für Abgänge	Endstand	EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
<b>1</b>													
1.1 Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschl. der Betriebs- bauten auf fremden Grund- stücken	261.643,77	-	-	-	261.643,77	134.652,77	9.156,00	-	-	-	143.808,77	117.835,00	
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	261.643,77	-	-	-	261.643,77	134.652,77	9.156,00	-	-	-	143.808,77	117.835,00	
2.1 Technische Anlagen	22.271,12	-	-	-	22.271,12	15.418,12	494,00	-	-	-	15.912,12	6.359,00	
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	22.271,12	-	-	-	22.271,12	15.418,12	494,00	-	-	-	15.912,12	6.359,00	
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge *)	13.538,41	-	-	-	13.538,41	13.014,41	38,00	-	-	-	13.052,41	486,00	
3.2 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Fest- werte in Betriebsbauten	13.538,41	-	-	-	13.538,41	13.014,41	38,00	-	-	-	13.052,41	486,00	
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.2 darunter: für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>297.453,30</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>297.453,30</b>	<b>163.085,30</b>	<b>9.688,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>172.773,30</b>	<b>124.680,00</b>	
darunter: Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5.2	297.453,30	-	-	-	297.453,30	163.085,30	9.688,00	-	-	-	172.773,30	124.680,00	

**Fö r d e r n a c h w e i s 2 0 1 2 ( n i c h t - ö f f e n t l i c h e F ö r d e r u n g )**

Bilanzposten	Entwicklung der gefö r d e r t e n A n s c h a f f u n g s w e r t e						Entwicklung der gefö r d e r t e n A b s c h r e i b u n g e n						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2012) EUR
	Anfangsstand	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Entnahme für Abgänge	Endstand			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.1 Technische Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge *)	391.237,66	-	-	1.278,23	389.959,43	310.690,43	37.144,00	-	-	-	347.834,43	42.125,00	
3.2 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Festwerte in Betriebsbauten	391.237,66	-	-	1.278,23	389.959,43	310.690,43	37.144,00	-	-	-	347.834,43	42.125,00	
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.2 darunter: für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>391.237,66</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.278,23</b>	<b>389.959,43</b>	<b>310.690,43</b>	<b>37.144,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>347.834,43</b>	<b>42.125,00</b>	
darunter: Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5, 2	391.237,66	-	-	1.278,23	389.959,43	310.690,43	37.144,00	-	-	-	347.834,43	42.125,00	

Anmerkung: Es werden nur Abgänge des Neubestandes separat ausgewiesen. Abgänge des Altbestandes werden nur über die Auflösung des Sopo berücksichtigt. Abstimmung der Beträge kann über den Eröffnungs- und Schlussbestand des Sopo Altbestand sowie der danach erfolgten Zugänge vorgenommen werden.

### Verbindlichkeitspiegel 2012

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			Gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten
		bis zu einem Jahr EUR	eins bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.767,49	79.767,49	-	-	79.767,49	Eigentumsvorbehalt
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	-	-	-	-
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	-	-	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger	1.076,57	1.076,57	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	-	-	-	-
6. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	-	-	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	36.031,82	36.031,82	-	-	-	-
8. Verwahrgeldkonto	7.574,08	7.574,08	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>124.449,96</b>	<b>124.449,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79.767,49</b>	